



JAHRESBERICHTE 2010

Sozialdemokratische Partei Bezirk Winterthur

Parteisekretariat
Obertor 46
8400 Winterthur

mail@spwinti.ch
www.spwinti.ch



Geschäftsleitung

Christian Ulrich, Präsident

Wahlen, Abstimmungen, Sektionsreform – dies waren die grossen Projekte der SP Winterthur im Jahr 2010. Daneben haben wir wie immer auch viel im Detail gearbeitet, kleiner Aktionen hier und da gemacht. Das Programm für die Geschäftsleitung war einmal mehr intensiv, aber sehr spannend.

Erstes Highlight waren natürlich die kommunalen Wahlen in Winterthur. Mit grossem Engagement und in guter Stimmung haben wir zusammen mit vielen GenossInnen und KandidatInnen um die Gunst der WählerInnen gekämpft. Leider war das Ergebnis in den Gemeinderatswahlen nicht so wie erhofft, dafür konnten wir uns über die Verteidigung der 3 Stadtratssitze umso mehr freuen. Die kommunalen Wahlen in den Gemeinden in Winterthur Land wurden vor allem von den Sektionen und Ortsparteien geführt. Ihnen gebührt ein grosses Lob, sind doch die Ausgangslagen meist schwierig für die SP. Insgesamt dürfen wir mit den Ergebnissen der kommunalen Wahlen wohl knapp zufrieden sein.

Im Rest des Jahres haben wir dann verschiedene Projekte wie die Sektions-Reform vorangetrieben, und so sind wir Ende März zur grössten Sektion der Schweiz geworden. Auch thematisch haben wir diverse Pflöcke eingeschlagen, insbesondere mit dem Wohnbau-Papier, das Ende August verabschiedet wurde. Seitens der GL waren die Vorbereitungen des kantonalen Wahlkampfes natürlich bereits früh wieder auf der Traktanden-Liste, die Verschnaufpause zwischen den Wahlkämpfen also nur kurz.

Ich habe die GL, den Parteivorstand sowie die Mitgliederversammlungen im 2010 einmal mehr sehr positiv erleben dürfen. Die Unterstützung war und ist notwendig, um die Partei weiter vorwärts zu bringen. Die Unterstützung motiviert zudem immer wieder, sich für die Partei einzusetzen. Ich möchte an dieser Stelle allen herzlich danken, welche mit ihrem grossen Engagement die SP Winterthur im 2010 unterstützt haben. So hoffe ich, dass wir auch m 2011 positiv und intensiv zusammen für unsere Partei arbeiten, und dann hoffentlich bei den Wahlen die entsprechenden Erfolge einfahren dürfen. Ich freue mich aufs 2011 und möchte gerne weiterhin meinen Beitrag für die SP Winterthur leisten.



Gemeinderatsfraktion

Yvonne Beutler, Fraktionspräsidentin

Das prägendste Ereignis im vergangenen Jahr war natürlich die Erneuerungswahl im Frühjahr. Unsere Fraktion musste leider erneut einen Sitzverlust hinnehmen und besetzt nun noch 16 von 60 Sitzen (-3).

Damit blieben wir zwar vor der SVP (13 Sitze) die stärkste Fraktion, büssten jedoch Sitze in den vorberatenden Kommissionen und vor allem unsere parlamentarische Mitte-Links-„Mehrheit“ ein, die wir zusammen mit Grüne/AL und EVP in der vergangenen Legislatur bilden konnten (vorher zusammen 30 Sitze, nun noch 26). Hinzu kommt, dass die personellen Änderungen innerhalb der CVP – oder Jung-SVP, wie sie mittlerweile im Rat genannt wird – dazu führten, dass wir auch noch eine verlässliche Partnerin in sozialen Anliegen verloren haben. Die erstarkte grünliberale Fraktion (7 Sitze inkl. Piratenpartei) bringt zwar meist sichere Mehrheiten bei ökologischen Vorstössen, doch zeigt sich auch in Winterthur, dass bei sozialen Anliegen das grünliberale Herz rechts schlägt. Insgesamt ist es also schwieriger geworden, für unsere Themen Mehrheiten zu finden. Dass dies jedoch nicht aussichtslos ist, zeigte die Budgetdebatte vom vergangenen Dezember, wo es uns gelungen ist, dank intensiver Diskussionen im Vorfeld eine Mehrheit für einen Ausbau bei der Famex zu beschaffen sowie Schwerpunkte bei der Sicherheit und Ökologie zu setzen.

Die Wahlen brachten auch diverse personelle Wechsel mit sich. So mussten wir uns von langjährigen, erfahrenen Mitgliedern verabschieden, welche anlässlich der Wahlen oder kurz danach zurückgetreten sind: David Hauser, Marianne Ott, Pia Dennler und Jacqueline Romer. Ihnen gebührt unser Dank für den grossen Einsatz, welchen sie für die SP Fraktion geleistet haben. Ebenfalls nicht mehr zu einer neuen Legislatur angetreten ist Roland Wirth, weshalb das Fraktionspräsidium neu zu besetzen war. Die Fraktion wird nun von Yvonne Beutler und Andi Daurú geleitet. Mit Mattea Meyer und Silvana Näf konnten wir zwei junge Frauen neu in unseren Reihen begrüßen.

Im Herbst traf sich die Fraktion zu einer intensiven zweitägigen Retraite und definierte folgende drei thematischen Schwerpunkte für die kommende Legislatur: Wohnen, Sicherheit, Verkehr. Zu jedem Thema hat sich eine fraktionsinterne Arbeitsgruppe gebildet, welche gerne auch Inputs aus der Basis aufnimmt. Wir haben bereits mit mehreren Vorstössen begonnen, unsere Ideen umzusetzen, mitzugestalten und Themen zu setzen. So hat die Fraktion im vergangenen Jahr insgesamt 10 Postulate, 1 Motion, 12 Interpellationen und 7 schriftliche Anfragen (mit-)eingereicht.

Freuen konnten wir uns zudem über den Sieg bei der „Fokus“-Abstimmung. Das Projekt zur Zentralisierung der Stadtverwaltung hat uns über Jahr hinweg intensiv beschäftigt, und es ist grossartig, dass es gelungen ist, zusammen mit 65.3% der Bevölkerung diesen Meilenstein zu setzen.



SP Altstadt/Mattenbach

Silvana Naef, Vorstandsmitglied

Am 18. Juni 2010 fand die ausserordentliche Generalversammlung der SP Altstadt/Mattenbach statt. Anlässlich dieser Versammlung wurde die SP Altstadt/Mattenbach einstimmig von einer Sektion in eine Ortspartei umgewandelt, was unter anderem Erleichterungen im bürokratischen Bereich und die Abgabe des Vermögens an die SP Winterthur bedeuten. Zudem wurde der bisherige Vorstand (Martina Niedermann, Marianne Frehner, Patrizio Fusco, Ursula Braunschweig-Lütolf, Silvana Naef) bestätigt. Für unsere drei Sitze im PV der SP Bezirk Winterthur wurden einerseits Martina Niedermann (Präsidentin) und andererseits Marianne Frehner, Patrizio Fusco sowie Ursula Braunschweig-Lütolf gewählt, welche sich die beiden anderen Sitze teilen. Diese ausserordentliche GV wurde mit einem Apéro sowie Grillieren kombiniert und fand in der alten Stadtmuur statt.

Anschliessend traf sich der Vorstand regelmässig zu Sitzungen bei Marianne Frehner zu Hause, ausserdem wurden drei Ausgaben des Infoblatts SPAM-Info versandt. In der Schulpflege kam es zu Wechseln – neu ist Rafael Steiner in der Kreisschulpflege von Mattenbach und Martina Niedermann in der Kreisschulpflege Altstadt vertreten. Wir danken Hedi Strahm und Rafael Steiner für das Aktualisieren unserer Homepage www.spwinti.ch/sp-am. Vor den Weihnachten traf sich der Vorstand zu einem Weihnachtsessen, welches wir sehr genossen.

Am 26. Januar 2011 fand eine Veranstaltung mit Yusuf Yesilöz im Säali des Restaurantes Obergasse statt. Martina Niedermann stellte uns diesen spannenden Autor und Filmemacher in einer hervorragend vorbereiteten Einleitung vor. Danach las Yusuf Yesilöz aus seinen wunderbaren Kolumnen vor. Vor und nach der Lesung fand eine spannende Diskussion über Integration statt.

Im Rahmen des Regierungs- und Kantonsratswahlkampfes organisierte die SP Altstadt/Mattenbach eine Veranstaltung am 23. Februar 2011 in der Alten Kaserne, bei welcher Gelegenheit bestand, die Kandidierenden näher kennenzulernen. Leider nahmen nur wenige Leute diese Gelegenheit wahr. Zudem waren wir am 5. März 2011 mit einer Standaktion vor dem Migros Deutweg präsent, anlässlich welcher wir Wahlmaterial verteilten und für die SP Werbung betrieben.

SP Oberwinterthur

Felix Steger, Vorstandsmitglied

Im Jahr 2010 war das Jahr der Veränderung. Das Kapitel der eigenständigen SP Sektion Oberwinterthur ging zu Ende. Die Sektion wurde in die Bezirkspartei von Winterthur integriert. Als langjährige Präsident trat Remo Strehler zurück und mit ihm fast der gesamte Vorstand. Einzig Walter Müller blieb übrig, als man an der letzten Generalversammlung der SP Oberwinterthur den neuen Vorstand wählte. Neben Remo Strehler traten auch Romana Dojic, Andreas Garzotto und Andi Dauru zurück. Sämtliche Rücktritte schmerzten die Ortsgruppe sehr, da die Vorstandsmitglieder mit unermüdlichem Engagement in den vergangenen Jahren viel für die SP und Oberwinterthur bewirkt



haben. Die Zurücktretenden verabschiedete man auch gebührend: Mit viel Applaus und einem Abschiedsgeschenk. Zur Freude vom neuen Vorstand steht Remo Strehler bei Fragen nach wie vor zur Verfügung. Auch an dieser Stelle wollen wir den ehemaligen Vorstandmitgliedern für ihre engagierte Arbeit in den letzten Jahren danken.

Noch in alter Rechtsform fand der Gemeinderatswahlkampf 2010 statt. Obwohl man engagiert kämpfte, unter anderem mit einem interessanten Quartierrundgang, war der Ausgang für die SP nicht erfreulich.

Im neuen Vorstand wurde neben Walter Müller der ehemaliger Schulpfleger Walter Kübler und der erst 17-jährige Felix Steger gewählt. Im ersten Jahr der Ortsgruppe Oberwinterthur ging es für den Vorstand vor allem darum, seine Aufgabe zu finden und sich zu organisieren. Ein erster Versuch einer Veranstaltungsreihe wagte man mit dem an der GV gewünschten „Oberi Stamm“. Dieser fand aber wenig Echo, so legte man das Projekt zwischenzeitlich auf Eis. Ebenfalls musste man die Weiterführung des beliebten „SP Oberi Bulletins“ unterbrechen. Dies aufgrund der zeitlichen Ressourcen des Vorstands. Die Kooperation mit dem Ortsverein wurde aber intensiviert. Mit einer Teilnahme am „Oberi Forum“ wollte man die Zusammenarbeit mit anderen Oberwinterthurer Interessengruppen kräftigen.

Im Jahr 2011 wollen wir nun einige Projekte wiederbeleben. Unter anderem wird eine Erscheinung des „SP Oberi Bulletins“ wieder in Angriff genommen. Auch will man zusammen mit der SP Winterthur erfolgreich die beiden wichtigen Wahlkämpfe um die Sitze im Kantonsrat und Nationalrat bestreiten. Gerne würden wir auch neue Interessenten für den Vorstand begrüßen.

SP Töss

Daniel Altenbach, Präsident

Gemeinderatswahlen

Über die Gemeinderatswahlen hatten wir an der GV vom 31.3.2010 mit Nicolas Galladé diskutiert. Die Tössemer KandidatInnen erzielten in Töss gute Ergebnisse. Weil die SP Winterthur einen Sitz verloren hat, reichte es nicht für einen Einzug in den GGR. Die SP und Gewerkschaften erzielten in der Referendumsabstimmung gegen die Senkung des Mindestumwandlungssatzes der Pensionskassen einen klaren Sieg. Hier hat das Stimmvolk begriffen, warum Liebe durch den Magen geht. Leider hielt diese Aufbruchsstimmung bei anderen eidgenössischen Abstimmungen nicht an.

Neue Statuten und Konstituierung Vorstand

An der letztjährigen GV haben wir unsere Statuten den veränderten Statuten der SP Winti angepasst. Angesichts der guten finanziellen Verfassung der SP Töss hatte der Vorstand seine erhöhten Finanzkompetenzen ausgeschöpft, wenn es darum ging, Kampagnen zu unterstützen, hat aber sparsam gehaushaltet, was die eigenen Veranstaltungen betrifft. Mit Martina Wipf als Protokollführerin und Vertreterin der SP in der Tösslobby, Gisela Audergon/Mitgliederadministration,



Regula Forster als Beisitzerin und Dani Altenbach als neuer Präsident startete der Vorstand ins neue Vereinsjahr.

Diskussion Parteiprogramm

Im April 10 wurde die Diskussion zum neuen Parteiprogramm lanciert. Ich konnte in der SP Töss etwa 10 GenossInnen motivieren, die 50 Seiten des Entwurfs zu lesen. An 3 Terminen trafen sich je ca. 5 Leute, um die Kapitel zu diskutieren und Anträge zur Modifikation zu stellen. Wir forderten unter anderem, die Einheitskrankenkasse, die Volkspension und die Abschaffung der Armee im Programm zu verankern. Ein Teil davon ist gelungen!

Sektionsversammlungen / Aktionen

Am 16. Juni besuchte uns Daniel Jositsch direkt aus der Sommersession. Er legte die Gründe dar, warum die Cleantech-Initiative nicht nur den Umweltschutz, sondern auch die Wirtschafts- und Sozialpolitik in der Schweiz voran bringen kann: Wenn zukunftsgerichtete Technik gefördert wird, dann haben kleine, junge Firmen eine Chance und dann werden viele Arbeitsplätze im handwerklichen, administrativen und planerischen Bereich geschaffen. Z.B. um unsere Häuser zu isolieren und alternative Energieanlagen zu bauen. Am Waldschenkefest vor den Sommerferien begeisterte nicht nur die elektrische Farfisa-Orgel von „Dr. Farfisa“, sondern auch ein ETH-Maschineningenieur, der seine Bälle von einem Roboter jonglieren liess! ...und natürlich die gesellige Stimmung unter GenossInnen kurz vor den grossen Sommerferien. Zusammen mit Koni Löpfe/Chefredaktor des P.S. und Martin Gfeller /Leiter Abklärungen des Sozialamts Winterthur diskutierten wir über die Frage, welche strukturellen und individuellen Faktoren in der heutigen Schweiz zu Armut führen. Die Diskussion zeigte klar, dass die SP-Forderungen nach guten Arbeitsbedingungen, nach einem Minimallohn, nach genügend zahlbaren Kinderbetreuungsplätzen und nach einer frühen schulischen Förderungen die Grundrezepte gegen die Armut von heute sind.

Bei den Abstimmungen zu Steuergerechtigkeitsinitiative und Ausschaffungsinitiative im Nov. und zum AVIG-Referendum im Sept. hat die SP Töss je 2'000, bei der Waffenschutzinitiative gut 1'400 Abstimmungszeitungen bzw. Flyer verteilt. Diese Aktivität scheint erfolgreich zu sein: In Töss sind diese Urnengänge in unserem Sinne ausgegangen. Wir wollen diesen Einsatz weiterhin koordinieren, um die StimmbürgerInnen in Töss gut informiert zu halten.

Jahresschlussessen

Nach einem historischen Input zur Geschichte des unermüdlichen sozialdemokratischen Kampfes in der Schweiz, von der Frühindustriellen zur modernen bürgerlichen Gesellschaft, über den Revisionismus des 2. Weltkriegs zum Frauenstimmrecht und weiter zur postmodernen, individualisierten, aber auch sehr pluralistischen Gegenwart hatte uns Heidi Witzig fundiert und unterhaltsam berichtet. Der Hunger nach dem würzigen Couscous und nach dem gemütlichen Zusammensein mit vielen guten Gesprächen liess zwar keinen Platz für eine Fortsetzung des Referats, trotzdem hat es Heidi Witzig genauso wie allen anderen gut gefallen am Jahresschlussessen am 10.12.'10.



Arbeitsgruppe Soziales

Andreas Dauru

Die AG – Soziales startete ins Jahr 2010 mit einer engagierten Beteiligung an der Ausarbeitung eines Vernehmlassungsentwurfs zum kantonalen Integrationsgesetz. Felix Steger stellte sich als Delegierter unsere AG in der Vernehmlassungsgruppe der SP Kanton Zürich zur Verfügung und vertrat dort gebührend unsere Ansichten, Meinungen und Haltungen zum Vorentwurf des Integrationsgesetzes (InteG). Weiterhin wurde der Kontakt zur Winterthurer „Armutskonferenz von unten“ gepflegt, insbesondere durch die Vertretung von 2 Mitgliedern der AG Soziales in der Konferenz. In diesem Rahmen plante die AG Soziales einen gemeinsamen Besuch der SKOS – Ausstellung "Im Fall", dieser fand jedoch dann aufgrund dessen, dass die meisten AG – Mitglieder die Ausstellung individuell besuchten, nicht statt. Im Weiteren hat die AG das SP – Wohnbaupapier diskutiert, insbesondere mit Schwerpunkt auf dem sozialen Wohnungsbau.

Die AG Soziales führte im Jahr 2010 im Ganzen 3 Sitzungen durch und konnte seine Mitgliederzahlen etwas verbessern (+3 Mitglieder).

Arbeitsgruppe Verkehr und Umwelt

Hedi Strahm

Wegen Absenzen konnte sich die AG Verkehr und Umwelt im Jahr 2010 weniger oft zu Sitzungen treffen. Hauptsächlich beschäftigte sich die AG mit der Umverkehrsinitiative bzw. mit der Verbesserung des Gegenvorschlages der Stadt Winterthur. Dieser abgeänderte Gegenvorschlag wurde im November 2010 vom Gemeinderat gutgeheissen. Der überarbeitete Gegenvorschlag bildet un die Grundlage für den kommunalen Richtplan.

Ein weiteres Thema war der sogenannte Parkplatzkompromiss und das Parkhaus Teuchelweiher. Weiter informierte sich die AG über das kantonale Strassengesetz und das Verkehrsabgabegesetz. Die Städte Winterthur und Zürich sollen verkehrspolitisch entmachtet werden, indem die Strassenplanung vollumfänglich an den Kanton übergehen soll.



Arbeiterunion Winterthur

Eveline Kunz

Das Jahr 2010 war für die Arbeiterunion ein Jahr des Umbruchs. Urs Böni ist als langjähriger Präsident der AU zurückgetreten und Eveline Kunz hat ad Interim das Präsidium übernommen. Sie ist aber im Herbst auch ausgefallen, da sie Mutterschaftsurlaub bekam. Im Vorstand der AU konnten mit Silvana Naef und Joachim Lichtenhahn zwei neue aktive Mitglieder begrüsst werden. Die Rolle der AU und ihre Aufgaben, Ziele und die personelle Besetzung haben und werden auch im 2011 noch zu diskutieren geben. Eine Neuorientierung der AU verbunden mit einer grundsätzlichen Statutenänderung wird angestrebt.

1. Mai 2010

Die Organisation und Planung des 1. Mai 2010 hat die AU zusammen mit dem 1. Mai Komitee erfolgreich übernommen. Die Reden auf dem Neumarkt, der Umzug in die Reithalle und die Festwirtschaft klappten problemlos. An dieser Stellen einen grossen Dank an das ganze 1. Mai Komitee für den grossen Einsatz.

Waldschenke

Die Waldschenke-Brunchs am Sonntagmorgen hat Matthias Erzinger mit viel Engagement durchgeführt. Die Vermietung der Waldschenke lief sehr gut. An Haus und Umgebung mussten verschiedene Umbauten vorgenommen werden, wie die Frostsicherung der WC's und die Erneuerung der Elektroinstallation und der Feuerstelle.

JUSO Winterthur

Lars Blomeyer

Das Jahr 2010 war für die JUSO Winterthur ein überaus erfolgreiches Jahr. Unser Schwerpunkt war in diesem Jahr ganz klar die nationale 1:12-Initiative. Jedes Wochenende und gegen Ende der Sammelphase fast täglich waren wir in der Altstadt anzutreffen, wo wir tausende Leute für unsere Idee begeistern konnten und so die benötigten Unterschriften pünktlich zusammenbrachten. Die Einreichung fand im März 2011 statt.

Aber auch sonst waren wir an allen Fronten präsent, so haben wir bereits die nächste Initiative lanciert: die kantonale Bonzensteuer-Initiative. Die JUSO Winterthur war vor allem in Wohnraum-Fragen sehr präsent, indem wir insbesondere das Sulzerhochhaus als Negativbeispiel anprangerten. Weitere Highlights waren der Gemeinderatswahlkampf, den wir ähnlich wie der Kantonsratwahlkampf zusammen mit der UNIA-Jugend führten und auf diese Weise überraschend viele Jugendliche mobilisieren konnten, der Erste Mai, den wir mit etwa 70 Jugendlichen angeführt haben und die Delegiertenversammlung der JUSO Schweiz, die zum ersten Mal in Winterthur stattfand und an der Ernst Wohlwend als Gastredner auftrat.



Nachdem die JUSO Winterthur in den letzten Jahren vor allem mit der UNIA Jugend sehr eng zusammengearbeitet hat, haben wir auch unsere Kontakte mit dem VPOD intensiviert. Mehrere Genossen und Genossinnen aus dem pädagogischen Umfeld und dem Pflegebereich haben die Gründung einer VPOD Jugend im Kanton Zürich unterstützt und sind jetzt dort als aktive Mitglieder engagiert.

Unsere starke Präsenz in den Medien, den Betrieben und der Strasse haben zu zahlreichen Neuzugängen geführt, die wir erfolgreich in unserer Sektion integrieren konnten, sodass unsere Anzahl an aktiven MitgliederInnen im Jahr 2010 um über ein Drittel zugenommen hat. Wir sind mit Abstand die grösste und aktivste Jungpartei im Raum Winterthur.

Dieser starke Zuwachs brachte unseren Sitzungsraum an seine Grenzen und auch die Redeanteile waren sehr ungleich verteilt, sodass wir unsere Sektionsstruktur überarbeiteten und drei Sektionsgruppen schufen, die sich an verschiedenen Wochentagen in der UNIA Winterthur treffen. Auf diese Weise finden die Sitzungen in einer überschaubaren Rahmen statt, NeumitgliederInnen können besser eingebunden werden und GenossInnen können zwischen verschiedenen Sitzungsdaten auswählen.

2011 waren die Neuwahlen der GL der JUSO Schweiz, an der David Roth aus Luzern zum neuen Präsidenten gewählt wurde. Mit Florian Sieber hat sogar ein Winterthurer seinen Weg ins höchste Gremium gefunden. Des Weiteren wurde die ebenfalls in Winterthur wohnhafte Kristina Schüpbach neue Zentralsekretärin, was aber leider zur Folge hat, dass sie nach Bern umziehen muss.

Das Jahr 2010 war also ein sehr turbulentes, abwechslungsreiches und erfolgreiches Jahr für die JUSO Winterthur. Wir hoffen, dass das Jahr 2011 ebenfalls so weiterläuft und freuen uns auf die noch kommende Zusammenarbeit mit unserer Mutterpartei.